

Hallische Zeitung

vorn. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. halber Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
Halle.
Reclamen an der Spitze des Inseratenscheins
pro Zeile 40 Pf.

N 161.

Verlag der Acten-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Dalle, Sonnabend, 12. Juli.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerbard.

1884.

Die Freihändler und unsere Wirthschaftspolitik.

Die Bemühungen der Freihändler, der gegenwärtigen Wirthschaftspolitik etwas am Jenge zu stützen und die Erfolge derselben als unglücklich darzustellen, werden immer noch fortgesetzt, obgleich die Herren von der Reklamtatlosigkeit derselben im Voraus überzeugt sein sollten. Man könnte aber derartige Bemühungen stillschweigend hinweggehen, wenn nicht das neueste in dieser Beziehung gegebene Beispiel entweder zu verheerend oder zu lächerlich wäre.

Bekanntlich hat das statistische Amt jenen das Schlussergebnis der Einfuhr und Ausfuhr des Jahres 1883 veröffentlicht. Das Resultat derselben ist, daß die Einfuhr und Ausfuhr abermals zusammen genommen haben, daß die Einfuhr sich von 3164,6 Millionen Mark im Jahre 1882 auf 3290,9 Millionen Mark im Jahre 1883 gesteigert hat und daß andererseits die Ausfuhr sich von 3244 Millionen auf 3335 Millionen gehoben hat. Es geht hieraus allerdings hervor, daß der Ueberfluß der Ausfuhr über die Einfuhr im Jahre 1882 größer war als im Jahre 1883, — im erstgenannten Jahre betrug er etwa 90 Millionen Mark, während er im Jahre 1883 nur 44 Millionen betrug. Was folgert man hieraus die „Freihandelscorrespondenz“? Daß für alle diejenigen, welche das wirthschaftliche Heil eines Landes in einer sogenannten „glänzenden Handelsbilanz“ sehen, dieser Rückgang als ein recht betrübendes Resultat gelten müsse, — seit dem ersten Jahre der herrschenden Zollpolitik habe sich die Bilanz für den Waarenverkehr Deutschlands mit dem Auslande stetig und merklich verschlechtert! Nun muß zugegeben werden, daß ein recht hoher Ueberfluß der Ausfuhr über die Einfuhr ein wirthschaftlicher Vorteil ist — eine Ansicht, welche von den Freihändlern aufs lebhafteste bekämpft und zurückgewiesen wird. Thatsächlich aber ist unsere Ausfuhr in fortwährender Zunahme begriffen, nicht nur absolut, sondern auch im Verhältnis zur Zunahme der Einfuhr. Es geht dies sehr deutlich aus einer Vergleichung der Mengen der Ein- und Ausfuhr hervor. Die Einfuhr hat sich nämlich im Jahre 1883 gegen das Vorjahr um 997277 Tonnem gesteigert, dagegen hat sich die Ausfuhr in demselben Zeitraum um 2030640 Tonnem vermehrt. Das beweist doch wahrlich auf das Schlagendste, daß unsere Ausfuhr nicht zurückgeht. Wenn trotzdem der Werth des Ueberflusses derselben sich von 80 auf 44 Millionen verringert hat, so liegt dies an dem Sinken der Preise, namentlich der ausgeführten Produkte und Fabrikate während des Jahres 1883. Würde man die Preise des Jahres 1882 den Berechnungen des Jahres 1883 zu Grunde legen, so würde sich der Werth des Ueberflusses während des letzten Jahres statt auf 44, auf fast 69 Millionen Mark belaufen. Die Differenz zwischen 69 und 80 Millionen Mark kann bei einem Gegen-

stand von mehr 3335 Millionen Mark nicht in Betracht kommen, — was das eine Jahr ergebniß hat, kann leicht im folgenden wieder eingeloßt werden; hat doch im Jahre 1881 der Ueberfluß nur 49 Millionen Mark betragen, während das folgende Jahr diese Biffer auf fast 80 Mill. erhöhte. Die Freihändler haben also absolut keine Veranlassung zur Schadenfreude.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

In der unter dem Voritze des Staatsministers von Boetticher am 9. Juli abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurden die Beschlüsse des Reichstages vom 24. und 28. Juni d. J. betreffend eine Petition wegen Gewährung von Entschädigung für Verluste, welche aus dem 1870 stattgehabten Abbruch von Holzplantagen erwachsen sind, sowie betreffend Veränderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarife dem Herrn Reichstanzler übergeben. Den Beschluß des Reichstages vom 28. Juni d. J. zu der Petition betreffend die Zollbehandlung fischer Gegenstände überwiegt die Verammlung den zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung. Wegen des Sr. Majestät dem Kaiser vorzuliegenden Vorschlags in Betreff der Ernennung des Vorstehenden des Reichs-Versicherungsamtes wurde von der Verammlung Beschluß gefaßt. Als nichtamtliche, aus der Mitte des Bundesraths zu wählende Mitglieder des Reichsversicherungsamtes wurden für die Zeit bis zum 1. Juli 1888 gewählt: der königl. bayerische Bevollmächtigte, Ministerialrath Herrmann, der königl. sächsische Bevollmächtigte, Geh. Regierungsrath Boetticher; der großherzogl. badische Bevollmächtigte, Geandte Franz v. Marschall; der großherzogl. sächsische Bevollmächtigte, Staatsrath Dr. Hermann. Eine bei einer Disziplinarkammer erldigte Mitgliedsdelikte gelangte zur Wiederberufung. Mehreren Steuerleuten wurde die Zulassung zur Schifferprüfung auf große Fahrt ausnahmsweise bewilligt, auch einem Matrosen die Führung eines Schiffes auf einer bestimmten Fahrt-Strecke ausnahmsweise gestattet. Der Antrag Mecklenburg-Schwerins betreffend die Minderung der Gehaltsätze für Piloten und Einnehmer in dem Etat der Zollverwaltungskosten, wurde genehmigt, der Antrag Preußens wegen Aufnahme der elektrischen Beleuchtungsanlagen in das Verzeichniß der nach § 16 der Gewerbeordnung genehmigungspflichtigen Gewerbeanlagen zur nachmaligen Vorberatung an den zuständigen Ausschuß zurückverwiesen. Schließlich machte der Vorstehende die Theilnahme von der auf Grund früherer Beschlüsse an die Ausschüsse stattgehabten Ueberweisung mehrerer Eingaben von Privat.

Der Bundesrath hatte, wie erinnertlich, in seiner Plenarsitzung vom 1. ds. Mts. die Wiederverleihung

der Staatsangehörigkeit an mehrere ausgewiesene Geistliche beschlossen. Wie nachträglich verlautet, trug der Vorstehende bei diesem Anlaß etwa das Folgende vor:

„Auch eine Mittheilung der königlich preussischen Staatsregierung hat der Bischof von Kaln — gleichzeitig mit einem namens sämmtlicher preussischen Diöcese und Diöcesantheile eingereichten Gesuche um Dispensation katholischer Geistlichen von der in dem preussischen Gesetze vom 11. Mai 1873 vorgeschriebenen Vorübung — beantragt, hinsichtlich einer Anzahl Geistlicher die Hindernisse zu beseitigen, welche der Anstellung derselben in den über sie auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1874 (Reichsgesetzbl. S. 43) verhängten Maßnahmen entgegenstehen. Unter den Beteiligten befinden sich drei Geistliche — Conrad Dietrich aus der Diöcese Auda, Heinrich Jortz aus der Diöcese Müritzer, Mathias Kies aus der Diöcese Trier — welche in den Jahren 1875 und 1876 durch die zuständigen königlich preussischen Minister auf Grund der Bestimmungen des § 1 Abs. 2 und des § 2 des angeführten Reichsgesetzes der preussischen Staatsangehörigkeit verlustig erklärt worden sind. Nach Inhalt der in Folge des eingangs gedachten Antrags erstatteten Berichte der beaeilten preussischen Landespräsidenten ist hinsichtlich der genannten drei Geistlichen keinerlei Bedenken gegen die Wiederverleihung der Staatsangehörigkeit geltend zu machen; die königlich preussische Staatsregierung ersucht es auch aus allgemeinen politischen Gründen für angezeigt, die Unannehmlichkeit im vorbedachten Sinne zu beseitigen, und hat deshalb beantragt, die nach § 4 des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1874 erforderliche Genehmigung des Bundesraths zur Wiederverleihung der preussischen Staatsangehörigkeit an die genannten drei Geistlichen herbeizuführen.“

Es wurde infolge dessen, wie bereits mitgetheilt, beschlossen, die beantragte Genehmigung zu erteilen.

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins zu Kassel hat unter d. d. Mts. das nachfolgende Schreiben an den Fürsten Bisnard gerichtet:

„Durchlauchtster Fürst!
Indem der unterzeichnete Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins zu Kassel, dem ihm ertheilten Auftrag gemäß, sich beehrt, Euer Durchlaucht die belagende, von der getreuen Personalliste des Wahlvereins gefaßte Resolution zur Kenntniß zu bringen, ist es demselben eine angenehme Pflicht, im Namen und Auftrag des Wahlvereins Euer Durchlaucht zu erklären, wie empfundenen Dank auszudrücken für die Art, wie Euer Durchlaucht in der Frage der Dampferlinien und Kolonisation des Interests und die Würde der deutschen Nation in Rommation und Reichthum vertreten haben. Die patriotischen Worte Euer Durchlaucht müßten überall in den für Deutschlands Ehre und Größe warm schlagenden Versen mächtigen und nachdrücklichen Widerhall finden und die Dankbarkeit vertiefen, die Deutschland seinem Könige schuldet.“

In größter Ehrerbietung
Euer Durchlaucht aus ergebenster
ges.: O. A. Marner,
Vorsteher.
Kassel, am 4. Juli 1884.“

Resolution.
Der nationalliberale Wahlverein zu Kassel bezieht mit freudiger Genugthuung die von der Reichsregierung eingetragenen Bahnen der Kolonialpolitik. Ueberzeugt, daß die Uebernahme des Schutzes deutscher Ueberlassungen im Auslande durch das

Beitrag (Nachdruck verboten.)

von R. C. S. Topfde.
Aus dem Vortrage von Emil Rodebans.
(Sommer-Vorleser autorisirt Ueberlieferung.)
(Fortsetzung.)

Als der Tanz zu Ende war, konnte es der munteren Kleinen nichts mehr nutzen, daß sie ihre schönen Augen gegen den jungen Gesefgeber spielen ließ, es war vergebliche Mühe.

Siebzehntes Capitel.
Es war kein Zweifel mehr, daß behidebene Febrprivilegium der Kammerherrin sollte wirklich der Beherrschung Harald Polts und der Sache des Fortschritts geopfert werden. Es war auch kein Zweifel mehr darüber, daß die Entschädigung, welche man ihr gewähren wollte, keine sehr große werden würde. Als nämlich die Sache jetzt aus dem Grunde untersucht wurde, zeigte es sich unglücklicherweise, daß, als bei dem letzten Chronomeß das Privilegium von Neuem bestätigt wurde, ein Formfehler begangen war, auf Grund dessen seine Gültigkeit in sehr gefährlicher Weise angegriffen werden konnte. Der, welcher eigentlich diese Entdeckung gemacht hatte, war Niemand anders als Flemming. Er hatte mit einem Interesse und Fleiß, der seinen Vater in Erstaunen setzte, die Sache nach Delene untersucht und bald diesen Fehler gefunden; er hatte seinen Vater darauf aufmerksam gemacht, und dieser ihm ganz Recht daran gegeben, daß er sehr Gefahr bringend sei, und auf jeden Fall die Ausschüßung auf eine nur einigermaßen antändliche Entschädigung verringere. Es hatte ihm einerseits sehr leid gethan, diese Entdeckung gemacht zu haben, aber auf der andern Seite hatte er nach seiner steifigsten Manier eine gewisse Befriedigung darin gefunden, daß er Denen, die ihm am nächsten standen, Unheil zufügen müßte, sobald er nur einen Augenblick seine Unfähigkeit zu unterbrechen wage.

Der Minister hatte inzwischen selbst über die Sache Nachforschungen angestellt, oder doch wenigstens anstellen lassen. Der alte Geheimrath, welcher sich der Angelegenheit seiner Fremden annahm, hatte sich zu ihm begeben, um mit ihm darüber zu verhandeln. Es zeigte sich dem flinken, alten Herrn bald, daß der Minister den Fehler übersehen hatte, natürlich machte er ihn selbst darauf aufmerksam, obgleich es ihm ins Herz schmit, daß er es thun mußte. Der Minister wurde etwas verlegen über seine Verlässlichkeit und ließ die Schuld auf einen Untergebenen, der allerdings wohl nicht frei davon war, und dem der Minister jetzt unendlich mit seinem scharfen Gesichtslicht imponiren wollte. Im Hinblick auf die Sache selbst stimmte ihm dies jedoch nicht mißer, er meinte sogar, daß man, wie die Sachen jetzt ständen, überhaupt keine Entschädigung zu geben brauche. Damit kränkte er aber den alten Herrn sehr. Es hieß, daß dieser sehr human und zugänglich gewesen sei, ja, man beschuldigte ihn sogar, daß er nach gewissen Seiten hin, mit einem fatalistischen Indifferentismus administriert und regiert hätte. Aber wenn er über Eins oder das Andre jornig wurde, konnte er jedes Collegium erzittern und sogar auf die Ministerialboten, die sonst nichts in der Welt zu erschüttern vermog, Eindruck machen.

Er feste jetzt seine Brille fest an, legte den Kopf etwas auf die Seite, die Arme übereinander und sagte: „Darf ich fragen, was Ew. Excellenz meinen?“ Und als die unvorsichtige Excellenz, welche diesen alten Herrn nicht kannte, ziemlich leicht hin antwortete, daß er nicht geneigt sei, überhaupt eine Entschädigung zu gewähren, verbeugte der Alte sich leicht und begann: „Den Einwendungen gegenüber, welche Ew. Excellenz geltend machen, habe ich die Ehre zu bemerken . . .“ und dann gab er mit einer sicheren, klaren Stimme, als ob er zwanzig Jahre jünger geworden wäre, und in einer stehenden Sprache, in der es kein Anstoß, keine un-

correcte Contraction gab, und die auf der Stelle ohne eine Verichtigung hätte gedruckt werden können, eine theoretische Auseinanderlegung darüber, wie ein Minister sich zu verhalten habe, wenn es sich um eine Differenz zwischen der Staatskasse und Privatpersonen handle, und wie er sowohl ein humaner Beschüßer der letzteren, als ein gewissenhafter Verwalter des erstern sein könnte. Als der Alte einmal begonnen hatte zu sprechen, bemerkt er keine Wendung mehr, wie „nach meiner Meinung“ oder „so wie ich die Sache auffasse“, sondern das Ganze war wie Etwas, das als der Ausdruck einer absoluten Wahrheit hätte gelten können, welche der Andere vielleicht nicht hätte sehen können, aber an der er nicht zweifeln könnte, wenn er einmal darauf aufmerksam gemacht würde. Der Geheimrath sprach lang, es war offenbar eine Erläuterung der ihm zu der Vertheidigung an dem Heren hatte. Als er endlich mit den Worten: „das bitte ich Ew. Excellenz zu erlauben“ schloß, schloß der Andere sich ganz gelassen und zugleich ziemlich gereizt durch den vollständig überlegenen Ton, in dem Jener zu ihm gesprochen hatte. Aber er hatte in Wirklichkeit einen ernstlichen Respekt auch schon in ähnerer Hinsicht vor dem alten Herrn, der Elephanten und Georapppenritter geworden war und jede hohe Auszeichnung, die es in den nordischen Reichen nur giebt, erlangt hatte, die Jener nur die politische Mannbarkeit erreichte.

Er begnigte sich daher damit zu antworten, daß er in verschiedenen Punkten mit den eben dargelegten Principien übereinstimmen könne, er hätte das gänzliche Wegfallen einer Entschädigung nur als logische Möglichkeit hinstellen wollen, aber er würde das Seine thun, um die moralische Pflicht einer Entschädigung zur Anerkennung zu bringen und eine billige Entschädigung vorzuschlagen. „Ich kann jedoch“, sagte er hinzu, „nicht dafür aufkommen, daß ich meine Anhangung durchsetzen werde.“ „Das“, entgegnete der alte Geheimrath mit einer eigenthümlichen ganz seinen Pläne, „begriffe ich vollkommen.“

mit und ... können. Zwei ... in Schwern, die vor dem ... in welchem ... nicht ... kommen ...

den haben. Ein aus ... flammendes ... haben. In ... in Arbeit ... und ...

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Butter, etc. with prices in Mark and Pfennig.

Wochenbericht der Reichsbank. Berlin, den 7. Juli. Gegen d. 30. Juni. 1) Metallbestand ... 2) Bestand an Reichsbanknoten ...

Zuberbericht der Magdeburger Börse vom 10. Juli 1884. Granulat, Erdkalk, Spirituallin, etc. with prices.

Marktberichte. Magdeburg, den 10. Juli. Pro 100 Kilogr. Weizen 17,00-18,00. Roggen 16,00-17,40. Gerste 16,00-18,00. etc.

Verkehr. Berlin, den 10. Juli. Weizen pr. 100 Kilogr. loco geschäftslos. Termine fest, getündigt 9000 Ctr. etc.

Telegraphische Nachrichten. Sofia, 10. Juli. In Folge der Koalition der Konserativen und Radikalen, welche zur Wahl Karoloffs zum Präsidenten der Kammer führte, hat das Kabinett Jankoff seine Entlassung genommen. etc.

London, 10. Juli. In der heute Nachmittag stattgehabten Versammlung der liberalen Mitglieder des Parlaments theilte der Premier Gladstone mit, dass die Agitation u. A. beschlossen habe, die London-gemeinschaft preiszugeben. etc.

Wien, 10. Juli. Gestern ist hier der deutsch-griechische Handels- und Schiffsfahrts-Vertrag von dem Minister des Auswärtigen, Constantinos, und dem deutschen Gesandten, Baron Brindlen, unterzeichnet worden.

Berliner Börse v. 10. Juli.

Deutsche Fonds.

Table of German bonds and securities including Reichsanleihe, Preuss. Staats-Anleihe, and various municipal bonds.

Eisen-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table of iron stock priority shares from companies like Rhein-Pr. Eisen-Ind., Dortm. Union, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of German railway priority obligations from companies like Nordd. Meckl., Ostpreuss., and others.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds and securities including British, French, and other international investments.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of iron railway stock shares from companies like Nordd. Meckl., Ostpreuss., and others.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of foreign railway priority obligations from companies like Nordd. Meckl., Ostpreuss., and others.

Table of bank and credit shares including various savings banks and credit institutions.

Bank- und Creditbank-Aktien.

Table of bank and credit bank shares from companies like Reichsbank, Handelsbank, and others.

Table of industrial shares including companies like Maschinenfabrik, Zuckerfabrik, and others.

Industrielle Gesellschaften.

Table of industrial companies and their shares.

Table of gold and paper money including various banknotes and currencies.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table of gold, silver, and paper money values.

Banknoten in.

Table of banknotes in circulation from various banks.

Umrechnungs-Course.

Table of exchange rates for various currencies.

Leipziger Börse v. 10. Juli.

Table of the Leipzig stock exchange for July 10th.

Bergwerks- u. Hüttengehilfen-Aktien.

Table of mining and smelting company shares.

Hypothekendarlehen-Aktien.

Table of mortgage loan shares.

Hypotheken-Certifikate.

Table of mortgage certificates from various banks.

Hallischer Tages-Kalender.

Calendar for Hall, listing events for the week of July 12th, including church services and public events.

Thonwaren als:

Advertisement for Thonwaren (shell products) listing various types of shells and their uses.

Ed. Lincke & Ströfer,

Advertisement for Ed. Lincke & Ströfer, a company dealing in shell products and other goods.

Bekanntmachung.

Public notice regarding tax matters and administrative procedures.

eine Dampf-Dreschmaschine.

Advertisement for a steam threshing machine, highlighting its efficiency and features.

Soolbad Sulza.

Advertisement for the Sulza spa, describing its location and the benefits of its mineral waters.

Mark- und Kleinschmieden-Ecke.

Advertisement for a blacksmith and small forge, listing services and contact information.

F. Madaus.

Advertisement for F. Madaus, a business or service provider, with contact details.

Ausländische Urtheile über Deutschland.

In der jetzigen Reisezeit wird Deutschland von den Schriftstellern des Auslandes stark in Abzug genommen. Gegenüber der früher mehr kritischen Stimmung der Ausländer macht sich eine mehr wohlwollende Haltung geltend.

Auf dem Ostbahnhof will der Amerikaner nach ein deutsch-französisches Konversationsbuch kaufen. Die Händler haben, dergleichen nicht auf Lager zu haben, über die kein Herr mit französisch-englischen oder französisch-italienischen Dialogen dienen.

Gründlicher geht ein Engländer vor, der in "Pafwoods Magazine" Berliner Einbrüche beschreibt und der es sich ipseult zur Aufgabe stellt, unsere Verfassung zu untersuchen.

Der Herr Professor eröffnete die Sitzung mit Aufnahme einer großen Zahl neuer Vereinsmitglieder und mit einigen kleineren Mittheilungen; in a wurde eine interessante Zeichnung von Herrn Prof. Dr. v. S. über die Vertheilung der Bevölkerung in Abhängigkeit von der Höhe der Meeresspiegel besprochen.

Die Erleichterung der Verkehrsmitel für Güter und Waaren schaffen, während ihre nationale Bedeutung darin liege, daß sie uns Unabhängigkeit im Seeverkehr schaffen und das Waarenverkehrsnetz in Europa verbinden.

Zu der diesfalls aufgeworfenen Frage, ob wir denn überhaupt eine eigene Vernehmung der Waaren bedürftig brauchen, ist es nur nöthig auf die wichtigsten Aufkäufer unserer Industrie zurück zu gehen, um zu sehen, daß die Waarenvermehrung in unserm Reichthum zuwachsen, deren im hohen Maße gesteigerte Produktion unabweisbar fordernd, dem Exporte neue Verkehrswege zu erschließen.

Man aber mit Nutzen und Auswärtigen in enger und lebhafter Verbindung zu treten, so vor Allem die letzte Zubereitungs- und Anfertigung in den Fabrikanlagen nöthig und diese könne wiederum nur durch fruchtvolle Subventionen erreicht werden.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Man unter der Voraussetzung, die die Summe von Millionen Mark zu betragen würde, werden eine Staatsanleihe von Millionen Mark möglich werden, welche Unter Schulden auf den Kopf der Bevölkerung berechnet betrage 1/4 % und werden von anderen Ländern, wie England, Frankreich, Holland &c. um das vier- bis fünffache überboten.

Ueber die Subventionirung (Nach dem von Herrn v. B. in Leipzig im hiesigen saunmännlichen Vereine gehaltenen Vortrage).

Die auch von den Vorlesern des hiesigen saunmännlichen Vereins in ihrer höchsten Bedeutung genannte Frage der Subventionirung der Dampferlinien hat seit der Vertheilung dieser wenigen Zeilen vorliegt, den Herrn Kaufmann v. B. in Leipzig, den Delegirten der hiesigen Handelskammer zu den Verhandlungen in Australien, um einen Vortrag zu halten, welcher sich mit dem zu diesem Zweck gehaltenen Vereinigungsausschuß in der Stadt des Kronprinzlichen Hofes, zu welcher auch der hiesige Verein für Erdkunde eingeladen worden war.

Die Subventionirung der Dampferlinien hat seit der Vertheilung dieser wenigen Zeilen vorliegt, den Herrn Kaufmann v. B. in Leipzig, den Delegirten der hiesigen Handelskammer zu den Verhandlungen in Australien, um einen Vortrag zu halten, welcher sich mit dem zu diesem Zweck gehaltenen Vereinigungsausschuß in der Stadt des Kronprinzlichen Hofes, zu welcher auch der hiesige Verein für Erdkunde eingeladen worden war.

Der hiesige Verein für Erdkunde.

Der hiesige Verein für Erdkunde veranfaßte am Mittwoch, den 9. Juli, seine Ausfahrt nach Weimar auf dem Saal dampfer „Germania“, die vom hiesigen Verein bewirkt, zu allererst Vertheilung verließ. Eine so lebendige und interessante Fahrt, wie diejenige, welche am Mittwoch um 2 Uhr an der Mahlschleife einsetzte, daß dem Dampfboot noch eine der überdeuten Gondeln angehängt werden mußte.

Nach dem von Herrn v. B. in Leipzig im hiesigen saunmännlichen Vereine gehaltenen Vortrage.

Nach dem von Herrn v. B. in Leipzig im hiesigen saunmännlichen Vereine gehaltenen Vortrage. Die auch von den Vorlesern des hiesigen saunmännlichen Vereins in ihrer höchsten Bedeutung genannte Frage der Subventionirung der Dampferlinien hat seit der Vertheilung dieser wenigen Zeilen vorliegt, den Herrn Kaufmann v. B. in Leipzig, den Delegirten der hiesigen Handelskammer zu den Verhandlungen in Australien, um einen Vortrag zu halten, welcher sich mit dem zu diesem Zweck gehaltenen Vereinigungsausschuß in der Stadt des Kronprinzlichen Hofes, zu welcher auch der hiesige Verein für Erdkunde eingeladen worden war.

gleichen Maße wurde auch das Bistum der Herzogin und das Erbkönig des Erbprinzen um Ruhe unbekannt gelassen. Die Unart hörte er erst auf, als die Oranienburger Sänger die Gegend im Verdurst der Erdung über hartnäckigen Vergnügens...

2. Zettel. 10. Juli. (Bilologenversammlung. - Trinitätsfest.) Die verschiedenen Ausschüsse des Localcomité der beschriebenen Bilologenversammlung sind unangenehm...

7. Zettel. 10. Juli. (Feuer.) Am vergangenen Dienstag brach in der ersten Abendstunde auf dem Hof des Prinzen Albin Wohlhabens Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kürzester Zeit sämtliche zum Theil mit Stroh gedeckten Gebäude des Hofes in Flammen standen...

Patente. Patent-Anmeldungen. A. G. D. Deseine in Halle a. d. Saale. Befestigungsweise der Zäuner an Zitterweiden...

Industrie, Handel und Verkehr. Der Vorstand des Vereins deutscher Alkoholdistillationsfabrikanten & Händler „Concordia“ hat, wie uns heute mittheilt wird, an dem Reichsanzeiger ein Rundschreiben gerichtet, in welchem die Frage angesetzt wird, ob sich die deutsche Alkoholdistillationsindustrie auf der Weltausstellung in Antwerpen beteiligen solle...

Handels-Register des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S. In unserm Geschäftsführerregister ist bei der unter No. 86 eingetragenen Handels-Gesellschaft:

Zuckerfabrik Tentschenthal, Rössner & Co. Col. 4 folgender Vermerkt: Der Geschäftsführer Julius Heyno zu Teutenthal ist als Mitgeschäftsführer und zwar ohne Befugnis der Gesellschaft zu vertreten...

Procuren-Register des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S. Die hiesige Communal-Gesellschaft auf Aktien in Firma: Halle'scher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Comp. zu Halle a/S.

Steckbrief. Gegen die unten beschriebene unverschämte Ida Schmidt aus Cutenberg, welche sich verborgen hält, ist die Unterjagdhaft wegen Diebstahls verhängt.

Steckbrief. Gegen die unten beschriebene unverschämte Ida Schmidt aus Cutenberg, welche sich verborgen hält, ist die Unterjagdhaft wegen Diebstahls verhängt.

wird nun auf der Bestätigung Ausstellung dem Besorger dem nächst Abhand nehmen.

Anhaltische Köstlerwerke. Im ersten Jahrsjahr 1884 wurden 88617 Hl Köstler abgesetzt und dafür 215984 A vereinnahmt gegen dieselbe Zeit des Jahres 1883 122266 Hl und 94227 A monatlich.

Caffel. den 9. Juni. Unter allem Vorbehalt theilen wir heute eine uns sehr gute Quelle zugegangene Nachricht mit, nach welcher eine mitteleuropäische Eisenbahn-Conferenz zur Feststellung von Maßregeln gegen die Verbreitung der Cholera ausberufen worden ist...

Redigirt-Anzeigen. Am 5. Sonntag nach Trinitatis (den 18. Juli) drögen: Zu 11 U. Frauen: Vormittags 8 Uhr Dialogus G. Weisen. Vormittags 10 Uhr Vortragslesung...

Städtisches-Register der Stadt Halle. Melbungen vom 9. Juli 1884.

Geborenen: Der Waisenknabe Friedrich August Emil Hamann, 6 Monate alt, geboren am 1. d. d. S. in Halle a/S. in der Bücherei...

Ertheilungshalber Rittergut. Ich bin bereit, ein schönes, 8 Kilom. v. Stadt u. Wahn gelegenes, 800 u. d. Pflug, 80 Mg. Äh. Boden, 1200 Mg. Pflanzholz...

Ein Rittergut für Wittwen oder Frauen. Ein Wohnhaus mit gutem Eisenbeschäftigt ist incl. Baarentgen zu verkaufen...

Ein Rittergut für Wittwen oder Frauen. Ein sehr schönes, in Thüringen gelegenes Landgut von 260 Morgen mit vollständigem toden und lebendem Inventar...

Ein unehel. Sohn. 7 Monat 20 Tage. Brechtburgfall. Peterstraße 8. - Des Danabarbeiter Ludwig Schmidt Tochter...

Städtisches-Register von Giebichenstein. Melbungen vom 8. Juli 1884. Geborenen: Dem Danabarbeiter A. Baumgarten ein Sohn, Heinrich, 2 Monate alt...

Freudenliste. Angenommene Fremde vom 11. Juli. Antonie, Rentier, Giebichenstein, a. d. Vorstadt, Nr. 11, u. Nr. 12...

Deutsche Schwärze. Die Heberlein de la barometrische Depression, im Norden des Maximam an Intensität gewonnen, weshalb die von westlichen, wärmeren Meeren geleiteten Windweh zwischen der nördlichen Zone...

Telegraphische Depesche. Berlin, den 11. Juli. Aus London vom 10. d. Mts. Abends wird gemeldet: Seit Morgens sind hier 2, in Warschau 26 und in Rix 1 Copleratodesfall vorgekommen.

Eis. Prima Norwegisches Stühwasser Stahl-Eis in Blöcken, bis 24 Zoll stark, offeriren bis December Lieferung 7441 Emil Schultze & Co., Stettin.

Lotterie. d. Deutsch. Arbeiterbundes, Berlin Hauptl. 10000 Rthl. 7534 Gew. m. 100000 A. 16. Juli etc. 1884.

Pension. Bei einer Wittwe, deren einziger Sohn das Gumnasium verläßt, findet ein Schöler gute Pension mit Kostpflege. Gest. Off. sub C. r. 20207 bef. Rud. Mosse, Brüderstraße 6. 7691

Weidenhammers Restaurant. 14. Meine Kegelbahn ist für Montag Abend frei geworden.

Annoucen. aller Art befördert prompt und kostenfrei die Annoncen-Anstalt von F. C. Demand jun. in Landshut.